



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
Sendlinger Straße 1, 80331 München

per E-Mail
Bezirksausschuss 9. Stadtbezirk
Neuhausen-Nymphenburg
Frau Anna Hanusch
BA-Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreiteiner Straße 28a
80993 München

MOR-RL-Stab1

Sendlinger Straße 1
80331 München
Telefon: [REDACTED]
Telefax: [REDACTED]
Dienstgebäude:
Implerstr. 9

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

19.01.2022

Prüfung mobiler Tempoanzeigen für Radfahrer*innen

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03173 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 09 - Neuhausen-Nymphenburg vom 19.10.2021

Sehr geehrte Frau Hanusch,
sehr geehrte Frau Mühlhäuser,

vielen Dank für Ihren Hinweis und Lösungsvorschlag zu einer dem Mobilitätsreferat wohlbekannten Konfliktsituation im Verkehrsgeschehen.

Da uns neben diesem speziellen Konflikt zwischen Fußgänger*innen und Radfahrer*innen noch zahlreiche weitere Missstände zwischen verschiedenen Verkehrsteilnehmenden im täglichen Verkehrsgeschehen bekannt sind, konzipiert das Mobilitätsreferat derzeit eine stadtweite und langjährige Verkehrssicherheitskampagne. Diese wird voraussichtlich im 2. Quartal 2022 starten und als ständiges „Grundrauschen“ das respekt- und rücksichtsvolle Miteinander im Verkehr umfänglich in die Bürgerschaft kommunizieren. Neben diesem allgemeinen Appell werden auch gezielte Sonderaktionen laufen, die Themen von hoher Priorität (Risiko- bzw. Beschwerdelast) für die Verkehrssicherheit bespielen. Welche Themen konkret, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht final sagen.

Der von Ihnen thematisierten Situation liegen bereits klare verkehrsrechtliche Anordnungen zugrunde, zu deren Einhaltung die Verkehrsteilnehmer*innen verpflichtet sind. Die tägliche Praxis kann in dieser und vielen anderen Situationen leider jedoch auch anders aussehen. Daher bleibt für die Umsetzung eines angemessenen Verhaltens der Verkehrsteilnehmer*innen die Überwachungskontrolle sowie ein kontinuierlicher Kommunikationsprozess mittels dem gewünschte Verhaltensnormen im Verkehr verankert werden sollen.

Kommunikationsmaßnahmen, die ein wünschenswertes (Verkehrs-)Verhalten etablieren

U-Bahn: Linien U3,U6
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 62
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 132
Haltestelle Senserstraße

sollen, haben die größte Chance auf Erfolg, wenn sie häufige Kontaktraten (wie oft bzw. an wie vielen Stellen besteht eine potenzielle Wahrnehmung der Botschaft) mit der Zielgruppe ermöglichen sowie in ihrer Tonalität den „erhobenen Zeigefinger“ unten lassen, um keine Reaktanz bei den Botschaftsempfänger*innen zu erzeugen. Diesem Umstand wollen wir mit der in der Vorbereitung befindlichen Verkehrssicherheitskampagne im Rahmen der (budgetären) Möglichkeiten gerne Rechnung tragen.

Bei der von Ihnen vorgeschlagenen Maßnahme handelt es sich um eine technische Anlage, zu deren sachgemäßer Funktion in der praktischen Anwendung folgendes zu berücksichtigen ist:

- Fahrräder verfügen per se nicht über eine Geschwindigkeitsanzeige, daher ist Radfahrer*innen nach Passieren der von Ihnen vorgestellten Anlage eine Geschwindigkeitskontrolle (oftmals) schlichtweg nicht möglich
- Die technischen Einrichtungen in der von Ihnen vorgestellten Anlage bedürfen bei korrekter Funktion einer genauen Kalibrierung bzw. eines exakten Aufstellungsortes
- Bereits niederschwelliger Vandalismus z.B. (leichtes Verdrehen, Verrücken, Bekleben, Bemalen) wird die korrekte Anwendung der Geschwindigkeitsanzeige stark beeinträchtigen.

Aus den vorgenannten Gründen und der greifbaren Perspektive einer stadtweiten Verkehrssicherheitskampagne sieht das Mobilitätsreferat die von Ihnen vorgeschlagene Maßnahme nicht im gewünschten Maße als zielführend an. Ihr Vorschlag wird daher nicht weiterverfolgt.

Der Antrag des Bezirksausschusses ist somit satzungsgemäß erledigt.

Mit besten Grüßen

gez. MOR-RL-Stab 1